BARMHERZIGE BRÜDER
Krankenhaus St. Barbara
Schwandorf

einblick

November 2020

HERZLICHEN DANK, FREUNDE!
Jahresbilanz des Fördervereins

Influenza-Impfung: 2020 besonders wichtig

Ordenswerte in Form von Bänken aufgestellt

ORBIS-Coach unterstützt nun die Nutzer der E-Learning-Plattform

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

mit Achtsamkeit und Einhaltung der Hygieneregeln schaffen wir beste Voraussetzungen dafür, um die nächsten Monate zu meistern und uns dabei trotzdem die eine oder andere Freude zu ermöglichen.

Wie wird es uns in den kommenden Wintermonaten ergehen? Wie bewältigen wir den beruflichen und privaten Alltag im „Coronawinter“? Wie viele von Ihnen stelle auch ich mir diese Fragen. Dabei sollten wir nicht vergessen, was wir in den vergangenen Monaten aufgebaut haben. Wir sind auf eine wieder steigende Anzahl von Covid-19-Patienten vorbereitet. Dennoch muss jeder von uns dazu beitragen, dass es gar nicht erst zu einer erhöhten Infektionsrate kommt.

Es ist wichtig, im Arbeitsalltag – wie in allen anderen Lebensbereichen auch – einige Regeln einzuhalten. Das heißt unter anderem:

Abstand halten – Hände-Hygiene beachten – Mund-Nasen-Schutz tragen.

Jetzt zu Beginn der kalten Jahreszeit kommt noch hinzu, dass Arbeitsräume, die über keine automatisierte Belüftung verfügen, regelmäßig und ausreichend lange gelüftet werden.

Über die bekannten Regelungen hinaus möchte ich auch noch einmal Ihren Blick schärfen und an Ihr Verantwortungsbewusstsein appellieren. Ich weiß, dass die persönlichen Lebensumstände von Ihnen sehr unterschiedlich sind, und das ist auch zu respektieren. Aber denken Sie bitte auch daran: Wir alle, die im Krankenhaus St. Barbara arbeiten, sind für die Gesundheitsversorgung in der Region wichtig. Wir tragen Verantwortung für uns selbst sowie für die Menschen um uns herum. Es fällt keinem von uns leicht, unser Leben an die Corona-Pandemie anzupassen. Aber wenn wir die Leistungsfähigkeit unseres Krankenhauses aufrechterhalten wollen, haben wir keine andere Wahl. Deshalb bitte ich Sie: Führen Sie keine Weihnachtsfeiern mit Ihren Abteilungen und Teams durch, auch nicht „im kleinen Kreis“. Bitte vermeiden Sie möglichst zu engen Kontakt zu Kollegen beim Essen. Wir schützen uns durch das verpflichtende Tragen von Mund-Nasen-Schutz und entsprechenden Abstandsregeln sehr wirksam vor einer Corona-Infektion. Denken Sie daran, dass Sie nicht beim Essen ohne Maske eng zusammensitzen und in dieser Situation den Schutz aufheben. Hinterfragen Sie, ob es wirklich nötig ist, derzeit externe Fortbildungen und Kongresse zu besuchen und vermeiden Sie – wo immer möglich – Fahrgemeinschaften dorthin. Achten Sie darauf, dass die gültigen Besucherregeln im Haus eingehalten werden. Sie finden die Regelungen im Intranet unter der Rubrik „Corona aktuell“.

Halten wir uns alle an unser Hygienekonzept, ist es auch möglich, die eine oder andere Aktion für Mitarbeiter durchzuführen. Wir planen daher unseren Reichenbacher Adventsbasar, aber diesmal nur für Mitarbeiter und unter strengen Hygieneauflagen. Weitere Informationen dazu werden folgen.

Für unseren St. Barbara-Tag erarbeiten wir derzeit einige Ideen. Klar ist, dass unser „Budenzauber“ nicht wie gewohnt stattfindet. Ich weiß, dass hinter all dem viel Verzicht steht. Aber ich bitte Sie inständig, zu unser aller Wohl in den nächsten Wochen und Monaten Verantwortungsbewusstsein zu zeigen. Mir helfen hier unsere Werte Hospitalität, Qualität, Verantwortung, Respekt und Spiritualität. Betrachte ich sie im aktuellen Kontext, stelle ich fest, dass wir diese Werte mehr denn je leben und umsetzen.

Bleiben Sie gesund!

Ihr

Dr. Martin Baumann,
Geschäftsführer

Impressum

AUSGABE
November 2020

HERAUSGEBER
Krankenhaus St. Barbara
Steinberger Straße 24
92421 Schwandorf

VERANTWORTLICH I. S. d. P.
Dr. Martin Baumann
(Geschäftsführer)

REDAKTION
Marion Hausmann,
Caroline Kappes

TITELBILD
Herzlich willkommen heißen unsere Kardiologen um Chefärztin Dr. Elisabeth Bösl die neue Oberärztin Charis Mamilou (l.)
Foto: Claudia Seitz.

FOTOS
Claudia Seitz (S. 2, 4, 5, 6, 7, 12, 13, 14, 15, 16), Marion Hausmann (S. 3, 8, 9, 13), de-AGENTUR – Wolfgang Eichinger (S. 6, 7, 13, 16), altrofoto/Uwe Moosburger (S. 6), Funkhaus Regensburg (S. 15)

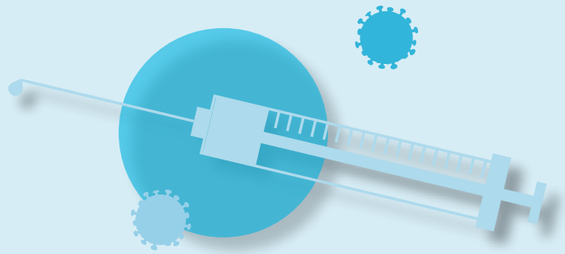
AUFLAGE
500 Stück

HINWEISE
Jeder Autor ist für die Inhalte seines Artikels selbst verantwortlich. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte stilistisch zu überarbeiten und zu kürzen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit der Texte wird bei Personennennung auf die ausführliche Schreibweise „-er und -innen“ verzichtet. Die Redaktion macht darauf aufmerksam, dass die „einblick“ und die „misericordia“ im Internet veröffentlicht werden. Dadurch können sämtliche Inhalte durch Suchmaschinen aufgefunden und der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Die Risikogruppen ähneln sich sehr

Trotz oder gerade wegen Corona: Die Influenza-Impfung ist dieses Jahr besonders wichtig

HERZLICHE EINLADUNG ZUR GRIPPE-IMPFUNG



Dr. med. Kathrin Schmitz

Das Jahr 2020 wird beherrscht von der weltweiten Pandemie durch das neuartige Corona-Virus SARS-CoV-2. Das Virus veränderte unseren Alltag maßgeblich und weiterhin anhaltend. Aber auch das Influenza-Virus (das Virus der „echten Grippe“) sollten wir auf keinen Fall unterschätzen. Mit seiner besonderen Wandlungsfähigkeit täuscht es unser Immunsystem und kann ebenso wie das Corona-Virus schwerwiegende und tödliche Krankheitsverläufe mit sich bringen. Die Risikogruppen sowohl für COVID-19 als auch für die Influenza ähneln sich sehr und sind bekanntermaßen vor allem ältere Menschen ab dem 60. Lebensjahr, Patienten mit chronischen Vorerkrankungen und Personen mit geschwächtem Immunsystem.

Ein bedeutender Unterschied ist jedoch, dass wir gegen die saisonal auftretende Influenza bereits über einen Impfstoff verfügen. Dieser deckt vier verschiedene der aktuell zirkulierenden Virusstämme ab und ist bezüglich Wirksamkeit und Verträglichkeit sorgfältig und ausreichend getestet. Es gibt zudem keine Hinweise darauf, dass die Auseinandersetzung des Immunsystems mit SARS-CoV-2 durch eine in zeitlicher Nähe verabreichte Impfung beeinflusst wird. Durch Impfungen wird der Impfling vor Infektionen geschützt, die ihn auch in der Pandemiezeit zusätzlich gefährden oder schädigen können.

Es liegen weiterhin bislang keine Hinweise dazu vor, dass Grippe-Impfungen das Risiko, an COVID-19 zu erkranken, erhöhen (Quelle: Robert-Koch-Institut). Indem wir uns mittels Impfung vor der Influenza schützen, verhindern wir somit womöglich besonders problematische Zweitinfektionen bei gleichzeitigem Auftreten einer COVID-19-Erkrankung. Wir entlasten zudem unser Gesundheitssystem und damit uns alle, indem wir eine große Anzahl zusätzlich ambulant und stationär zu versorgender Grippe-Patienten verhindern.

Wir laden also alle Mitarbeiter ausdrücklich und herzlich ein, das Impfangebot in der Betriebsmedizin wahrzunehmen. Terminvereinbarungen sind ab sofort über das Betriebsarztsekretariat (Maria Ziegler: maria.ziegler@barmherzige-schwandorf.de oder werktags von 13.00 bis 16.00 Uhr telefonisch unter -2505) möglich.
Ab Oktober starten wir mit den Grippe-Impfungen. Hoffentlich können wir Ihnen möglichst bald auch eine wirksame Impfung gegen das Corona-Virus anbieten!

In diesem Sinne:
Bleiben Sie gesund!

Dr. med. Kathrin Schmitz,
Betriebsärztin

Sabine Lavontain:
„**HOSPITALITÄT** (gelebte Gastfreundschaft) ist der zentrale Wert unseres Ordens weltweit.“

Wertvolle Sitzflächen

ZEA-Mitarbeiterinnen präsentieren die Ordenswerte, die in Form von Bänken aufgestellt wurden

Was sind Werte? Woher kommen sie? Wofür sind Wertvorstellungen gut? Folgt man der „Enzyklopädie der Wertvorstellungen“, dann liest sich die Antwort so:

„Wertvorstellungen sind erstrebenswerte, moralisch oder ethisch als gut befundene spezifische Wesensmerkmale von Personen innerhalb einer Wertegemeinschaft. Aus bevorzugten Werten und Normen entstehen Denkmuster, Glaubenssätze und Handlungsmuster.“

Auch für die Krankenhäuser der Barmherzigen Brüder wurden solche Werte definiert. Sie entstammen den Wurzeln, dem Selbstverständnis und den Zielen des Ordens. Sie werden im medizinischen, pflegerischen und geschäftlichen Alltag umgesetzt – und in Schwandorf in Beton graviert offen dargestellt.

Die Werte Hospitalität, Qualität, Verantwortung, Respekt und Spiritualität präsentieren sich in Form von Sitzbänken. Was Geschäftsführer Dr. Martin Baumann sehr gut gefällt: „Wofür wir stehen, dafür stehen wir nun auch in aller Öffentlichkeit ein – für jeden sichtbar vor dem Haupteingang.“

Marion Hausmann

Basak Yildirim:
„Unsere Patienten und Partner erwarten zu Recht eine hohe Versorgungs**QUALITÄT**.“

Rita Maria Seidl:
„Wir bieten neben Medizin und Pflege auch **SEELISCHE** Hilfe und **RELIGIÖSE** Begleitung an.“

Jessica Schmid:
„Wir pflegen einen **RESPEKT**vollen Umgang mit unseren Patienten sowie untereinander.“

Tanja Strauß:
„Wir tragen die **VERANTWORTUNG** für die medizinische Versorgung der Menschen in der Region.“

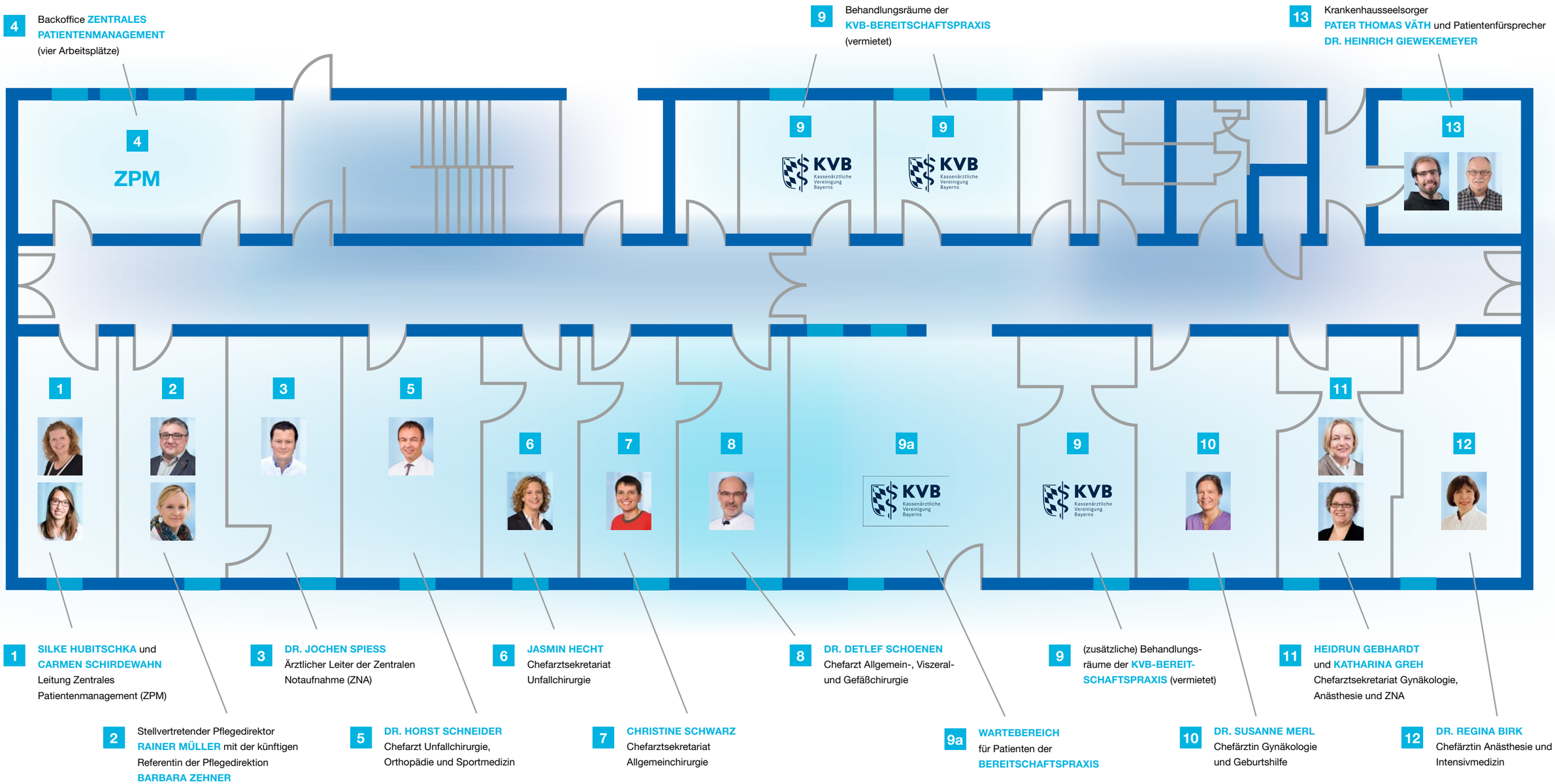
Kompetenz auf ganzer Linie

Die Umzüge laufen bereits: Fertigstellung der neuen Chefarztspange bis Ende November

Die Büros der vier Chefärzte Dr. Regina Birk, Dr. Susanne Merl, Dr. Horst Schneider und Dr. Detlef Schoenen sowie des Ärztlichen ZNA-Leiters Dr. Jochen Spieß befinden sich künftig zusammen mit den zugehörigen Sekretariaten in einer Linie im Erdgeschoss. Lediglich die beiden Chefärzte Dr. Christoph Balzer und Dr. Elisabeth Bösl bleiben in ihren bisherigen Büros im Haus 3. In die neuen Büros, die auf der Fläche der ehemaligen Eingangshalle entstanden sind, haben inzwischen auch die Pflegedirektion und das Zentrale Patientenmanagement Einzug gehalten.

Weitere Neuerung: Die KVB-Praxis bekommt einen zusätzlichen Behandlungsraum. Bereits seit April nutzt der Sozialdienst unter Leitung von Birgit Jobst-Bemmerl die Räume der ehemaligen Patientenaufnahme. Fest steht auch, dass Personalleiter Axel Buchheit mit seinen Mitarbeiterinnen gen Ende des Jahres einen Stock tiefer zieht. Die Personalabteilung wird künftig dort zu finden sein, wo aktuell noch Dr. Susanne Merl und Heidrun Gebhardt ihre Büros haben.

Marion Hausmann



Herzrhythmusstörungen auf der Spur

Medizinische Geräte übergeben: Freunde und Förderer zeigten sich erneut spendabel

Die spendablen Förderer Andreas Wopperer (Vorsitzender, 2. v. r.), Andreas Betzlbacher (stellvertretender Vorsitzender, 2. v. l.) sowie Gabi Leichtl (l.), Rainer Müller (3. v. l.) und Wolfgang Wack (4. v. r.) übergaben medizinische Geräte im Wert von rund 10.000 Euro an Michael Enzmann (Mitte) sowie Vertreter der Ärzte und der Pflege.

Wird bei einem Patienten eine Herzrhythmusstörung vermutet, kann die Funktion des Herzens mit einem Elektrokardiogramm – kurz EKG – überprüft werden. Es zeichnet in erster Linie auf, wie oft das Herz pro Minute schlägt (Herzfrequenz) und wie regelmäßig es schlägt (Herzrhythmus). Besonders bei jungen Schlaganfallpatienten muss nach einem unregelmäßigen Herzschlag geforscht werden. „Die Chance, fündig zu werden, steigt, je länger man danach sucht“, erklärt Dr. Elisabeth Bösl, die Chefärztin Kardiologie. Ein solches zusätzliches Gerät hat der Förderverein nun für die Patienten des Krankenhauses St. Barbara spendiert. Ebenso erfreulich für die Ärzte und Pflegefachkräfte waren zwei weitere Spenden, die der Vorsitzende Andreas Wopperer sowie sein Stellvertreter Andreas Betzlbacher zusammen mit drei weiteren Vorstandsmitgliedern an den stellvertretenden Geschäftsführer Michael Enzmann, Dr. Elisabeth Bösl sowie Dr. Regina Birk, Chefärztin Anästhesie und Intensivmedizin, übergeben haben.

So kann künftig ein neues CO_2–Messgerät für Beatmungsgeräte auf der Intensivstation als zusätzlicher Sicherheitsindikator eingesetzt werden. Laut Dr. Regina Birk zeigt dies an, ob der Beatmungsschlauch im Falle einer Intubation korrekt platziert ist. Über die beiden größten und teuersten Geschenke durften sich am Montag die Anästhesiepfleger freuen. Leiter Stefan Schmidt beschreibt die Vorzüge der beiden neuen Narkosewägen kurz mit „kompakter, praktischer und moderner“. So freut er sich besonders über die bereits fest integrierten Spender für Desinfektionsmittel, die Abwurfbehälter für Nadeln sowie die Entnahmeeinheit für Schutzhandschuhe.

Rund 10.000 Euro sind all die Geschenke wert, die die Freunde und Förderer im Gepäck hatten. Und obendrauf kündigte Andreas Wopperer für Anfang Oktober eine weitere Spendenübergabe an. Doppelt groß war demnach die Freude im Krankenhaus St. Barbara.

Marion Hausmann

Über die jüngste Spende des Fördervereins aus den Händen von Andreas Wopperer (r.), Andreas Betzlbacher (2. v. l.) sowie Gabi Leichtl (3. v. l.), Rainer Müller (2. v. l.) und Wolfgang Wack (4. v. r.) freuten sich Michael Enzmann (5. v. r.), Dr. Elisabeth Bösl (l.), Frank Hederer (4. v. l.), Matthias Brandl (5. v. l.) und Ute Hilpert (3. v. r.).

Fitnesstraining am Patientenbett

Förderverein: Spenden im Wert von fast 12.000 Euro

Fast futuristisch sieht er aus, der neue Bewegungstrainer. Und eher nüchtern. Aber wenn Matthias Brandl über seinen Neuzugang spricht, gerät er ins Schwärmen. Der Leiter der Physikalischen Therapie am Krankenhaus St. Barbara denkt dabei vor allem an die inneren Werte, sprich die zahlreichen Programme, die am Gerät eingestellt werden können. Damit ist der neue Bewegungstrainer fast ein Multitalent für körperlich schwache Patienten. Er kann direkt am Bett für das Training von Armen und Beinen eingesetzt werden.

Das ist zum Beispiel bei einer Spastik (krankhaften Erhöhung der Muskelspannung) wichtig. Zudem erkennt der Bewegungstrainer auch Widerstände, die der Patient aufbringt, und passt sein Trainingsprogramm entsprechend an.

Diese verbesserten Trainingsbedingungen haben die Patienten am Krankenhaus St. Barbara wieder einmal dem Förderverein zu verdanken. Vorsitzender Andreas Wopperer, Stellvertreter Andreas Betzlbacher und die Vorstandsmitglieder Rainer Müller, Gabi Leichtl sowie Wolfgang Wack haben das MOTOmed-Modell jüngst an den stellvertretenden Geschäftsführer Michael Enzmann, die stellvertretende Ärztliche Direktorin Dr. Elisabeth Bösl und Pflegedirektor Frank Hederer übergeben. Stolzer Wert: fast 8.000 Euro.

Aber nicht nur die Physiotherapeuten hatten bei der jüngsten Spendenübergabe Grund zur Freude: Auch an die Allerkleinsten, die Neugeborenen, wurde gedacht. Zehn weitere moderne Säuglingsbetten, die spaltenlos am Bett der Mutter festgestellt werden können, ergänzen den Wohlfühlfaktor für Wöchnerinnen auf der Station C2. „Die Mütter lieben dieses Bettchen“, berichtet Stationsleitung Ute Hilpert. Sie seien für die Frauen eine große Erleichterung, da sie ihr Kind mühelos, sicher und gefahrlos vom Bettchen zu sich ins Bett holen können. Außerdem lasse sich der Säugling auch gesichert im Bettchen umherschieben.

Sichtlich stolz präsentierte Ute Hilpert beim Fototermin eines der je rund 400 Euro teuren Babybetten.

Geschenke im Wert von insgesamt fast 12.000 Euro hatten die Freunde und Förderer des Krankenhaues diesmal im Gepäck. Der Zweck des 1993 gegründeten Fördervereins ist die Unterstützung des Krankenhauses St. Barbara.

Der Verein wird von ca. 500 Mitgliedern getragen. Seit seiner Gründung hat er rund 897.000 Euro in das Krankenhaus investiert. Die Gelder stammen aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Benefizveranstaltungen.

Marion Hausmann

Das Krankenhaus in Zahlen: Der Förderverein

… und seine Aktivitäten im abgelaufenen Vereinsjahr

19.12.19

Übergabe Neuromonitoring-Gerät mit Saxophonsonde für den OP | 14.000 €

31.03.20

Brotzeitaktion für die Krankenhaus-Bediensteten

- 26 Laibe gebackener Leberkäse und 520 Semmeln – gesponsert von Globus
- 320 Osterhasen – gespendet vom Sanitätshaus Betzlbacher

19.05.20

Entgegennahme der Spende aus der Versteigerung von Bayerns berühmtestem Spaten | 2.000 €

25.05.20

Entgegennahme der Spenden aus dem ersten Stadtball-Livestream | 500 € und aus dem Maskenverkauf des Nähcafés im MGH Maxhütte-Haidhof | 265 €

23.09.20

Übergabe der Anschaffungen 2020: 2 Narkosewägen für den OP | 6.200 €, Langzeit-EKG für die Kardiologie | 2.200 €, CO_2-Messgerät für Beatmungsgerät für die Intensivstation | 1.500 €, Bewegungstrainer für die Physikalische Therapie | 7.900 €, 10 Säuglingsbettchen für die Geburtenstation | 4.000 €

01.10.20

510 Mitglieder

Andreas Wopperer, Vorsitzender

Der ORBIS-Coach ist gelandet …

… und auf der E-Learning-Plattform iPrendo zu finden / Einkaufsgutscheine zu gewinnen

Wir haben bei den ersten Schritten in der digitalen Pflegedokumentation eindrücklich gesehen, wie wichtig Schulungen und ein gutes Schulungskonzept für das Gelingen sind. Es klappt nur, wenn die unterschiedlichsten Bedürfnisse der Mitarbeiter aufgegriffen werden und entsprechende Schulungsangebote vorhanden sind. Und es muss auch Spaß machen!

Das von Verbund-Trainee Daniel Albus im Rahmen seiner Traineearbeit erstellte ORBIS-Schulungskonzept hält daher verschiedene „Bausteine“ bereit – es ist für jeden Kollegen und jede Situation etwas dabei.

Ergänzend zu den Präsenzschulungen zum Beispiel am Einführungstag, für Key-User bei neuen Modulen oder Vor-Ort-Einweisungen sind alle Bausteine / Schulungsinhalte als E-Learning oder Video abbildbar und gestalten interne Fortbildungen zeitlich und räumlich flexibler.

Zu finden sind die Videos auf der **neuen E-Learning-Plattform iPrendo**, die im Verbundkrankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg bereits erfolgreich im Einsatz ist. Für das Krankenhaus St. Barbara werden die Inhalte jetzt nach und nach aufgebaut.

DAS ORBIS-SCHULUNGSKONZEPT

DIESE ONLINE-SCHULUNGSVIDEOS ZUR PFLEGEDOKUMENTATION STEHEN AB NOVEMBER ZUR VERFÜGUNG:

- Dekubitus
- Sturzmeldebogen
- Folgewundversorgung

Weitere Videos werden nach und nach folgen.

Für den Wiedererkennungswert – aha, hier geht es um ORBIS – wurde als Maskottchen der ORBIS-Coach in Form eines Papageis in Zusammenarbeit mit den Abteilungen Marketing und Öffentlichkeitsarbeit sowie OEPS entwickelt. Er ist nun auf iPrendo gelandet und gibt gerne Hilfestellung bei alltäglichen ORBIS-Tätigkeiten.

HALLO!

Ich bin dein neuer **ORBIS-Coach**. Ich freue mich schon auf unsere Zusammenarbeit!

Nach einmaliger Registrierung können die Schulungsvideos flexibel aufgerufen werden. Ebenso kann das Video beispielsweise bei einer Dekubitus-Dokumentation in ORBIS als Hilfestellung dienen. In den Videos wird jeder einzelne Schritt detailliert erklärt, somit kann man im Hintergrund das Video abspielen und die Dokumentation in ORBIS nebenher vornehmen.

Anne Maltz, Leitung OEPS,
Ines Großhauser, OEPS

MITMACHEN UND GEWINNEN

Neugierig geworden? Dann nehmen Sie an unserem Gewinnspiel teil, indem Sie folgende Frage beantworten:

Welche beiden Mitarbeiter verstecken sich hinter der Stimme des ORBIS-Coachs?

Wichtig: Es müssen zwei richtige Namen genannt werden.

Möchten Sie an diesem Gewinnspiel teilnehmen, so sehen Sie sich die Videos auf iPrendo an und schicken Sie eine E-Mail mit Ihrer Antwort bis zum 31. Dezember 2020 an sc-orbiscoach@barmherzige-schwandorf.de.

Wir verlosen drei Einkaufsgutscheine im Wert von 40, 30 und 20 Euro.

REGISTRIERUNG IN iPRENDO

Vor erstmaliger Nutzung von iPrendo müssen Sie sich einmalig registrieren, Sie gehen dazu wie folgt vor:

1. iPRENDO AUFRUFEN:
Klicken Sie in der Citrix-Umgebung auf iPrendo BB **oder** https://barmherzige-brueder.iprendo.de/public#login

2. SIE REGISTRIEREN SICH ZUM ERSTEN MAL?
Bitte legen Sie sich zuerst ein iPrendo-Konto an: Klicken Sie dazu auf „Jetzt kostenlos registrieren“.

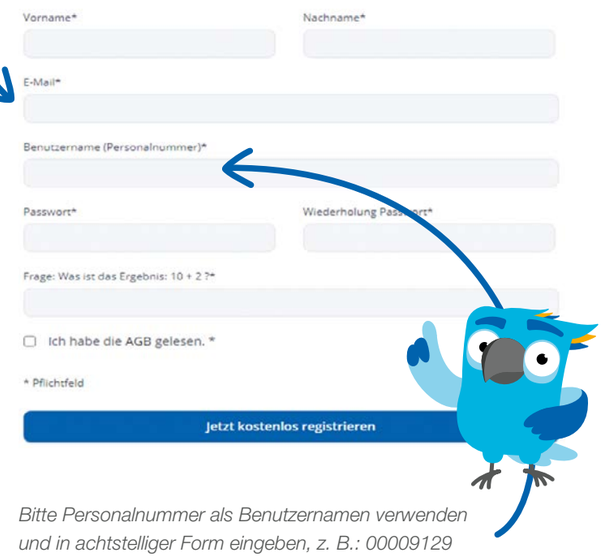
3. GEBEN SIE IHRE DATEN IN ALLE FELDER EIN …
… und klicken auf „Jetzt kostenlos registrieren“.

4. EINLOGGEN
Im nächsten Schritt können Sie sich zukünftig immer mit Ihrer Personalnummer und Ihrem Passwort einloggen und haben Zugriff auf Ihre Lerneinheiten. Ihre Personalnummer finden Sie zum Beispiel auf der Lohnabrechnung.

5. AKTIVIERUNGSCODE
Geben Sie den **Aktivierungscode (3KJPTLZ)** über den Button „+Code einlösen“ ein.

Schon sind Sie in der Gruppe **BB SAD ORBIS-Schulungen** registriert und können sich die Schulungsvideos abspielen lassen.

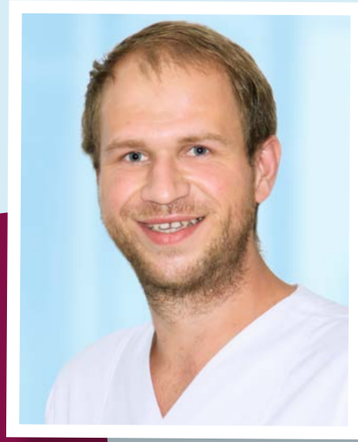
Bitte die berufliche Mail-Adresse verwenden. Wenn Sie keine berufliche Mailadresse besitzen, verwenden Sie: iprendo@barmherzige-schwandorf.de !



Bitte Personalnummer als Benutzernamen verwenden und in achtstelliger Form eingeben, z. B.: 00009129

Ein Teil von uns

Neues aus der Dienstgemeinschaft



EIN MANN, DREI BERUFE

Josef Fischer ist der neue Mann an **Sandra Bartmanns** Leitungs-Seite. Erst im Januar zum B2-Stationsteam gestoßen, wurde er bereits im September zur stellvertretenden Stationsleitung ernannt. Der 28-jährige Schwandorfer kann dabei die Erfahrung aus drei verschiedenen Ausbildungen einbringen: Er ist ausgebildeter Sozialbetreuer, Heilerziehungspflegehelfer und eben auch Gesundheits- und Krankenpfleger. Zudem engagiert er sich ehrenamtlich bei der Bergwacht Schwandorf (Schönseer Land), der Rettungshundestaffel Bayerwald e. V. und der Lebenshilfe Schwandorf (Offene Behindertenarbeit und Familienentlastender Dienst).

VOM SORGENBAUM ZUM MUT-MACHER

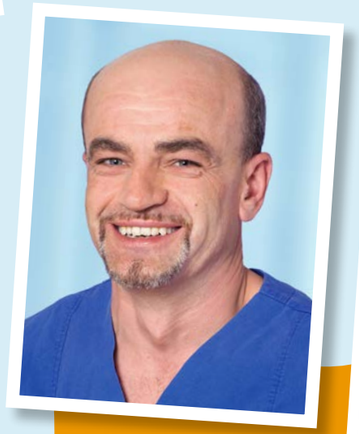
Der diesjährige Anfangsgottesdienst unserer neuen Pflegeschüler brachte auch ein Novum für Krankenhausseelsorger **Pater Thomas** mit sich. Zum ersten Mal, so berichtet er, habe er dabei über das Thema Angst gesprochen. Angst, Sorgen und individuelle Nöte – alles Themen, die besonders auch die Corona-Pandemie mit in unsere Gesellschaft gebracht hat.

Dafür haben die Schüler einen „Sorgenbaum“ mit in die Krankenhauskapelle gebracht. Daran haben die angehenden Pflegefachkräfte zuerst ihre Sorgen – auf Blätter geschrieben – geheftet. Aber weil in einer Gemeinschaft niemand mit seinen Sorgen allein bleiben muss, teilte Pater Thomas im Anschluss Mut-Macher-Früchte aus: Darauf notierten die Gottesdienstbesucher ihre persönlichen Kraftquellen. Nun zieren Früchte der Stärke, des Zusammenhalts, der Unterstützung, der Familie und der Freunde das Bäumchen. Und aus einem Sorgenbaum wurde ein Mut-Macher ...

ERFOLGREICHE PFLEGEMANAGER

Bereits im Juli haben **Franziska Obermeier** (Stationsleitung D2, aktuell in Elternzeit) und der pflegerische Leiter der Zentralen Notaufnahme, **René Georgi**, ihr Bachelor-Studium „Pflegemanagement“ an der OTH Regensburg erfolgreich abgeschlossen.

einblick gratuliert nachträglich, aber herzlich!



SPEZIAL-BEFÖRDERUNG

Was passiert, wenn man seinen Dienstausweis mal kurz unbeaufsichtigt herumliegen lässt? „Mann“ wird befördert ...

Im Falle unseres #kollegenmitherz **Hubert Forster** sogar gleich zum OBERCHEF ...

MIT CHARME GELOCKT

Gleich drei Kollegen und eine charmante Fotografin waren notwendig, um **Frank Matyeka**, den Leiter unserer Biomedizintechnik, von einem Gruppenfoto zu überzeugen. Das Engagement hat sich gelohnt, denn nun präsentiert sich das Team in seiner neuen Zusammensetzung: Frank Matyeka mit seiner Mitarbeiterin **Monika Pielmeier**, Teamassistentin **Anne Würfel** (seit August im Haus) und Praktikant **Johannes Wesnitzer** (v. r.), der Biomedical Engineering an der OTH Regensburg studiert und noch bis Ende Dezember sein Praxissemester am Krankenhaus St. Barbara absolviert. Für ihn sucht Frank Matyeka bereits einen Nachfolger … #tollesteam

EINE NEUE FÜRS HERZ

Charis Mamilou, Fachärztin für Innere Medizin und Kardiologie, verstärkt seit Ende September das Ärzteteam der Hauptfachabteilung Kardiologie und Pneumologie. In ihrer Position als Oberärztin arbeitet die 33-jährige Deutsch-Zypriotin künftig auch im Herzkatheterlabor. Den Krankenhausverbund der Barmherzigen Brüder kennt Charis Mamilou bereits durch ihre Tätigkeit am Barmherzige Brüder Krankenhaus Regensburg.

VON DER PFLEGE ZUR SEELSORGE

Pater Thomas Väth teilt sich künftig die Aufgaben in der katholischen Klinikseelsorge mit **Gertraud Schwab**, die **Andrea Käsbauer** während ihrer Elternzeit vertritt. Schwab absolvierte die Ausbildung an der Fachakademie für Gemeindepastoral in Neuburg an der Donau. Außerdem ist sie Altenheim- und Krankenhausseelsorgerin. Seit 2015 arbeitet sie als Gemeindereferentin in der Pfarrei Herz Jesu in Schwandorf. Im Krankenhaus St. Barbara war sie bereits tätig. An der Pflegefachschule schloss sie 1978 ihre erste Ausbildung zur Krankenschwester ab und blieb im Anschluss noch einige Jahre in der Pflege. „Mein Lebensweg ist also nicht geradlinig verlaufen – aber er rundet sich scheinbar wieder in Schwandorf im Krankenhaus“, sagt Gertraud Schwab selbst über ihre „Rückkehr“.

RADIOLOGIE UNTER ÄRZTLICHER STANDORTLEITUNG

Dr. Carsten Nigbur ist neuer Standortleiter der Fachabteilung Radiologie am Krankenhaus St. Barbara. In dieser Funktion ist er ein Mitglied der Leitungskonferenz. Der Radiologe ist für viele kein neues Gesicht. Bereits seit 2007 rotierte er vom Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg nach Schwandorf. Die Verbindung zum Verbundpartner bleibt sehr eng, da die Schwandorfer Radiologie weiterhin **Prof. Dr. Niels Zorger**, Chefarzt des Instituts für Radiologie, Neuroradiologie und Nuklearmedizin, zugeordnet ist. Dr. Carsten Nigbur ist parallel dazu als niedergelassener Radiologe im MVZ im Park angestellt. Dort ist er zusammen mit der Fachärztin **Dr. Petra Braun** auch ambulant tätig. **Prof. Dr. Hans-Gerhard Zilch** hat seine Tätigkeit am Haus beendet. **einblick** wünscht ihm alles erdenklich Gute.

HIER GIBT'S WAS AUF DIE OHREN

Am 18. Oktober gab es für alle, die um 10.00 Uhr Radio Charivari eingeschaltet haben, bekannte Stimmen zu hören. Denn die Charivari-Gesundheitsexpertin Kathrin Griebsch war ab 10.00 Uhr im Gespräch mit unserem Ärztlichen Direktor **Dr. Detlef Schoenen** und Chefärztin **Dr. Regina Birk**. Zusammen sprachen sie über die Highlights und Neuerungen des Neu- und Erweiterungsbaus, über den Ausbau, die neue Intensivstation und das Krankenhaus der Zukunft.

Wer die Sendung verpasst hat, kann sie unter *https://charivari.com/radio/rubriken/fit-for-life/fit-for-life-das-neue-krankenhaus-sankt-barbara-in-schwandorf.html* nachhören.

Caroline Kappes
Marion Hausmann

Wir bieten mehr

Aber hätten Sie es gewusst?

Auch in Vor-Corona-Zeiten gab es sie schon und sie haben intensiv ihre Argumente ausgetauscht: Befürworter und Gegner von Impfungen.

Wer seinen allgemeinen Impfstatus anhand des Impfpasses überprüfen und gegebenenfalls Impflücken schließen möchte, kann dies im Rahmen der betriebsmedizinischen Versorgung tun.

Betriebsärztin **Dr. Kathrin Schmitz** informiert und berät die Kollegen zudem zur jährlichen Grippeschutzimpfung – gerne auch Skeptiker und Gegner und natürlich ganz ohne Impfzwang.

Marion Hausmann

Immer aktuell informiert sein?

Dann folgen Sie uns auch digital:

KrankenhausStBarbara

krankenhausst.barbara

www.barmherzige-schwandorf.de

Per Mausklick auf die Komfortstation

Panorama-Rundgang zeigt zusätzliche Annehmlichkeiten für Patienten

Elektivpatienten können sich ab sofort schon von Zuhause aus auf der neuen Komfortstation umsehen und sich in aller Ruhe für das Wahlleistungsangebot entscheiden. Dafür wurde auf der Krankenhaus-Website ein Panorama-Rundgang integriert. Der virtuelle Rundgang besteht aus mehreren miteinander verknüpften 360-Grad-Bildern. Die einzelnen Räume der Komfortstation wurden für die virtuelle Tour über anklickbare, weiße Navigationspunkte miteinander verbunden. Durch das Anklicken dieser Punkte kann der Betrachter sich von Raum zu Raum bewegen. Er kann die Komfortstation sozusagen virtuell begehen und alle Räume bequem von zu Hause aus besichtigen. Nach den Räumen der Geburtshilfe ist diese virtuelle Tour bereits der zweite 360-Grad-Rundgang auf der Krankenhaus-Website.

Caroline Kappes

Zum Online-Rundgang!